



Jubelkonfirmation mit 17 Jubilaren am 25. Juni 2017 in Kirche

Presbyterium: Jean Sy, Vorsitzender: 039754 20136  
 Kathleen Paul, Wirtschaftlerin, Menkiner Str. 25, Bergholz  
 Gerhard Strate: 039754 20571  
 Eberhard Paul: 039754 20518  
 Roland Strate: 0174 6912761  
 Pastorin Hildegard Rugenstein, Gutenbergstraße 77, 14467 Potsdam  
[pastorin@reformiert-potsdam.de](mailto:pastorin@reformiert-potsdam.de) / [www.reformiert-potsdam.de](http://www.reformiert-potsdam.de)  
 Telefon: 0331 291219 oder 0171 3122452

Urlaub der Pastorin: 10.7.-14.7. und 25.7.-30.7.  
 Vertretung bei Beerdigungen regelt das Presbyterium.  
 Die lutherischen Pastoren der Nachbardörfer sind hilfsbereit.

Gemeinde – Kirchgeld  
 für die Französisch-Reformierte Kirchengemeinde Bergholz

Kontonummer IBAN **De 95 5206 0410 000 3901 769**  
**RT 3016 Kirchgeld** - bitte dazu angeben

## Französisch-Reformierte Kirchengemeinde Bergholz

mit Plöwen, Boock, Löcknitz, Rossow, Caselow, Zerrenthin, Polzow,  
 Fahrenwalde, Grimme und Menkin

**1687 – 2017**

330 Jahre Französisch-Reformierte Kirchengemeinde Bergholz

### Gottesdienste

Sonntag, 23. Juli	8.30 Uhr Plöwen, 10.00 Uhr Bergholz,	H. Rugenstein, Kirche H. Rugenstein, Pastorhaus
Sonntag, 27. August	8.30 Uhr Plöwen, 10.00 Uhr Bergholz,	Prof. Dr. S. Krämer - Cordier Prof. Dr. S. Krämer - Cordier



Die LUK feiert

200 Jahre  
 lutherisch - reformierte Union

1817 - 2017

### Sonntag, 10. September 2017

**14 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst in der Bergholzer Kirche  
 mit Bischof Dr. Abromeit aus Greifswald, Nordkirche  
 und Propst Dr. Stäblein aus Berlin, EKBO

Kaffee und Kuchen

**16 Uhr** Podiumsdiskussion: > einfach, würdevoll und wahr<  
 Union auf dem Lande, damals, heute und etwas Zukunftsmusik  
 mit UEK – OKR Dr. Martin Evang, Union evangelischer Kirchen,  
 Hannover und OKR i.R. Dr. Christoph Ehrlich, Greifswald

**17 Uhr** Reisesegen

Liebe Gemeinde,  
im Jubiläumsjahr wird viel geblättert, gelesen, erzählt und gefragt.  
Z.Bsp. Was war denn vor 100 Jahren los? Wie feierte man das  
Reformationsjubiläum 400 Jahre Luther oder das Unionsjubiläum 100 Jahre  
Union? 1917 Ach ja, es war ja noch Krieg... Erster Weltkrieg. So viele Tote in  
Verdun. Deutschland hatte im Februar 1916 den Angriff begonnen. Im Jahr 1917  
wurde hier die Sommerzeit eingeführt, liest man in den Berichten vom Lehrer  
Becker. Im Juli 1917 wurden die zwei größten Bronzeglocken in Bergholz  
eingezogen. „Soli Deo Gloria“ - „Gott allein die Ehre“ stand darauf. Was für ein  
Widerspruch: Gott und „Krieg“ und „Ehre“. Abschied von den Kirchenglocken  
am 22. Juli. Zinnpfeifen aus der Orgel waren zuvor auch schon zu militärischen  
Zwecken eingezogen worden. Im August 1917 gab es Tabakferien. Ob heute  
noch alle Schulkinder wissen, was „Tabakferien“ sind bzw. waren? Die  
Tabakernte dauerte vom 20.8.-9.9.1917. Es folgte die Honigernte. Am 31.  
Oktober 1917 gab es die Feiern zum 400. Reformationsjubiläum in der Kirche  
und auch in der Schule.

Heute, im Jahr 2017 wird in ganz Deutschland zum 500. Reformationsjubiläum  
ein Feiertag sein.

Im September thematisieren wir gemeinsam mit der evangelisch-unierten  
Gemeinde von Löcknitz und Bergholz das Jubiläum 200 Jahre Union  
evangelischer Kirchen UEK. Was gibt es da zu bedenken und zu feiern?  
Es war ein relativ pragmatischer Schritt der Vereinfachung: lutherische und  
reformierte Christen, besonders Ehepaare konnten gemeinsam zum Gottesdienst  
gehen. 200 Jahre Union heisst: man hat gelernt mit Respekt und Beachtung der  
Unterschiede umzugehen ohne die bleibenden Unterschiede zu vergrößern  
oder zu dramatisieren, aber auch nicht zu verwischen und zu verharmlosen.  
Verwerfungen, Herabsetzungen, politische oder wirtschaftliche Konflikte in der  
Geschichte sind verblasst. Der Agendenstreit mit erheblichen Auswirkungen -  
Auswanderungen der Lutheraner - bleibt als Ermahnung bestehen. Keine  
Reform funktioniert nachhaltig mit Gewalt von oben. Der Aufruf zur Union vom  
September 1817 formulierte die Hoffnung oder Erwartung, dass alle freiwillig  
mitmachen. Dem war nicht so.

Heute stehen die verschiedenen Gottesdienstabläufe in einem Buch mit  
reformierten, unierten und lutherischen Gottesdiensten, man respektiert sich.  
Wir sehen heute die positiven Seiten der Union wie eine Chance, in versöhnter  
Verschiedenheit gut zusammenzuarbeiten. So bedenken und feiern wir die 200  
jährige Geschichte der Union als eine Geschichte des Lernens von

gegenseitigem Respekt, der Einübung einer „Kompromisskultur“ und das wache  
Wahrnehmen des anderen. Wir behalten die Unterschiede: die reformierte Seite  
der evangelischen Kirche behält das Bilderverbot im Gottesdienst, keinen Altar,  
braucht keine Kerzen, nimmt Brot statt Oblaten zum Abendmahl, hat viel  
Bibellesen und viel Altes Testament dabei und deutlich weniger Liturgie.

Gemeinsam sehen wir auf Gott in Jesus Christus, der die Einheit der Kirche  
verheissen hat. „Einfach, würdevoll und wahr“ sind alle Aufrichtigen, egal zu  
welcher evangelischen Richtung sie gehören: reformiert, uniert oder lutherisch.

Überblick über die Vielfalt der evangelischen Kirche in Deutschland:

**EKD** Evangelische Kirche in Deutschland. **EKD = UEK + VELK**

---

**UEK** Union Evangelischer Kirchen in Deutschland  
**UEK** das sind unierte und reformierte Landeskirchen  
unierte Landeskirchen sind Unionen aus lutherischen,  
unierten, reformierten Gemeinden

**UEK** 200 Jahre Union ist Anlass der *Feierlichkeiten* 1817 - 2017

---

**VELK** Vereinigte evangelisch lutherische Kirchen

---

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz, EKBO.  
Die Landeskirche EKBO gehört zur UEK.  
Die Nordkirche hat noch einen Gaststatus in der UEK

---

Die Nordkirche: Evangelisch - lutherische Kirche in Norddeutschland  
(seit 2012) mit Kirchenkreis Vorpommern mit unierten Gemeinden wie  
Löcknitz. Die Nordkirche gehört zur VELK.

Wenn man genau hinsieht, könnte man meinen, unsere beiden Gemeinden in  
Bergholz haben gar nicht den Hauptanlass oder eine Pflicht zu feiern. Aber wir  
leben den Unionsgedanken als ein konstruktives Miteinander und  
Nebeneinander, jede Gemeinde: einfach, würdevoll und wahr. Das zu  
bedenken ist gut und sinnvoll und wird auch in anderen Lebensbereichen  
Anwendung finden.

Herzliche Sommergrüße

Hildegard Rugenstein, Pastorin